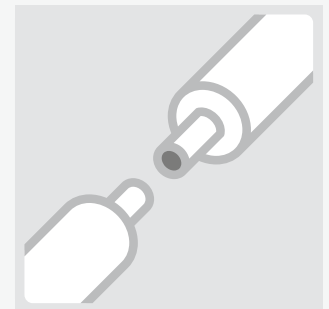
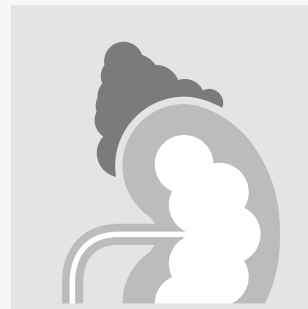
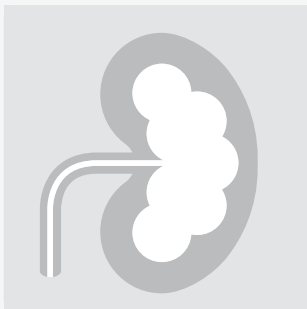
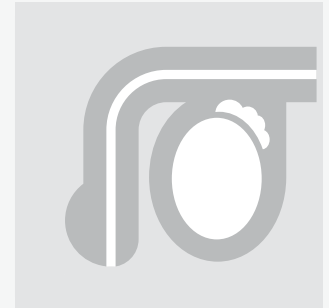
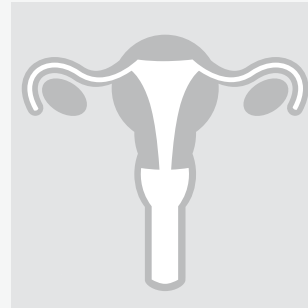
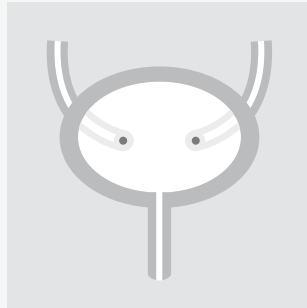




Klinik für Urologie und
urologische Onkologie



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patienten,

die Urologie beschäftigt sich mit harnbildenden und harnableitenden Organen wie den Nieren, der Harnblase, den Harnleitern und der Harnröhre. Darüberhinaus gehören Krankheiten der Prostata und der Geschlechtsorgane des Mannes zum Behandlungsspektrum. Ein weiteres Teilgebiet der Urologie ist die Andrologie. Sie befasst sich im Besonderen mit der Fortpflanzungsfunktion des Mannes und deren Störungen.

In unserer Klinik am Alfried Krupp Krankenhaus in Essen steht Ihnen ein erfahrenes und kompetentes Ärzte- und Pflegeteam zur Verfügung, das Sie medizinisch optimal versorgen wird. Wir bieten Ihnen alle modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren des urologischen Fachgebietes. In vielen Fällen können heute Operationen minimal invasiv, das heißt mittels Schlüssellochchirurgie erfolgen. Wir bieten Ihnen diese Eingriffe unterstützt durch das roboterassistierte da Vinci-Operationssystem – die zurzeit innovativste minimal invasive Operationstechnik.

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Kliniken und Abteilungen unserer Häuser ist für uns selbstverständlich und ist in spezifischen Fachbereichen, zum Beispiel im Prostatazentrum oder im Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum Essen-Ruhr unter unserer Leitung gebündelt.

Für Ihre optimale klinische Betreuung haben wir in unserer Klinik medizinische Schwerpunkte gebildet, über die wir Sie auf den folgenden Seiten informieren möchten. Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch und auch als Zweitmeinungszentrum zur Verfügung.



Dr. med. Stephan Buse
und Team

Klinik für Urologie und
urologische Onkologie



Erkrankungen der Prostata

Gutartige Prostatavergrößerung

Altersbedingt kann es zu einer Zunahme des Prostatagewebes kommen. Die Harnröhre wird dabei mehr und mehr eingeengt und die Entleerung der Harnblase ist nur gegen einen höheren Widerstand möglich. Typische Symptome sind zum Beispiel ein abgeschwächter Harnstrahl, tröpfchenweise Blasenentleerung und häufiges Wasserlassen – auch nachts.

Bei frühzeitiger Behandlung kann diese Erkrankung in der Regel geheilt werden.

Therapie

Ziel der operativen Therapie ist es, die Prostata zu verkleinern. Je nach Prostatagröße gibt es verschiedene Therapieoptionen. Eine Möglichkeit ist die Ausschälung eines Teils des Prostatagewebes durch die Harnröhre. Dieser Vorgang ist im überwiegenden Teil der Fälle mit einem Laserverfahren möglich.

Bei großen Drüsen ist ein operativer Eingriff durch die Harnröhre mittels TULEP-Laserausschälung möglich. In seltenen Fällen ist eine offene Operation (Bauchschnitt) erforderlich.

Bösartige Veränderung der Prostata

Ist die Prostata bösartig erkrankt, muss sie komplett, das heißt mit Prostatakapsel und angrenzenden Lymphknoten entfernt werden.

Therapie

In den meisten Fällen kann die Operation minimal invasiv (Schlüssellochtechnik) vorgenommen werden. In unserer Klinik wird dies mit dem roboterassistierten da Vinci-Operationssystem durchgeführt. Wenn möglich, erfolgt diese Operation in nervenschonender Technik. Bei nur sehr wenigen Patienten muss die Prostata über einen offenen Bauchschnitt entfernt werden.

Je nach Tumorstadium können wir auch eine Brachytherapie beziehungsweise Seed-Implantation (Einbringung von kleinen strahlenden, radioaktiven Teilchen in die Prostata) anbieten oder unsere Patienten in ein aktives Überwachungsprogramm (Active Surveillance) aufnehmen.





Nierenerkrankungen und Nebennierenerkrankungen

Nierensteine

Bei dieser Erkrankung bilden sich Steine in der Niere. Ursachen sind oft zu wenig Bewegung und Flüssigkeitsmangel. Manchmal können auch Fehlbildungen im Urogenitaltrakt für die Entstehung von Nierensteinen verantwortlich sein.

Therapie

Es gibt verschiedene Therapiemöglichkeiten, je nach Größe und Anzahl der Nierensteine. In den meisten Fällen können die Steine mit Hilfe eines Endoskops durch die Harnröhre und den Harnleiter entfernt werden. Diese Operationen werden als endourologische Eingriffe bezeichnet. Eine Operation, die ohne großen Schnitt und sehr schonend durchgeführt werden kann.

Bei großen Steinen ist gegebenenfalls eine Zertrümmerung erforderlich. Steine können bei der oben genannten Operation sowohl mit einem Laser (Lithotripsie) als auch mit einer Stoßwellentherapie von außen (Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie) zertrümmert werden.

Bei sehr großen Nierensteinen kann es sein, dass diese durch eine Punktion der Niere von außen (Mini-PNL) entfernt werden.

Die verschiedenen Therapieoptionen werden mit Ihnen ausführlich besprochen und individuell entschieden.

Bösartige Erkrankungen der Niere und der Nebenniere

Tumoren der Niere und der Nebenniere müssen, gegebenenfalls auch mit den angrenzenden Lymphknoten, komplett operativ entfernt werden.

Therapie

Je nach Größe wird entweder ein Teil der Niere beziehungsweise des Tumors entfernt oder die komplette Niere entnommen. Unsere Klinik ist dabei auf die minimal invasive Schlüssellochtechnik spezialisiert. Heute sind nur noch bei wenigen ausgewählten Krankheitsbildern der Niere offene Schnittoperationen erforderlich. Als Zentrum für nierenerhaltende Tumorchirurgie arbeiten wir eng mit den Kollegen der Nephrologie zusammen um Ihnen eine komplexe Behandlung zu gewährleisten.

Missbildungen der Niere beziehungsweise des Harnleiters

Liegt eine angeborene oder erworbene Verengung des Harnleiters oder des Nierenbeckens vor, kann diese meist minimal invasiv operiert werden.



Harnblase

Harninkontinenz

Harninkontinenz kann sowohl Männer als auch Frauen betreffen. Verliert man ungewollt Urin, kann das verschiedene Ursachen haben. In unserem Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum Essen-Ruhr bieten wir unterschiedliche Diagnostikverfahren an. Dazu gehören unter anderem digitale Röntgenuntersuchungen, Blasendruckmessungen und neurourologische Untersuchungen.

Therapie

Zu den Therapieansätzen gehören medikamentöse Behandlungen, Operationen (zum Beispiel Blasenhebungsoperation, Bandanlage, Einsetzen eines künstlichen Schließmuskels bei Männern), sakrale Nervenstimulationen mit Hilfe einer Blasen-schrittmacherimplantation, aber auch verhaltenstherapeutische Maßnahmen.

Bösartige Erkrankungen der Harnblase

Die Harnblasenschleimhaut besteht aus vielen verschiedenen Schichten. Ist die Harnblase bösartig erkrankt, so ist die Therapieform davon abhängig, ob der Tumor nur oberflächlich wächst oder ob er schon in tiefere Schichten der Muskelschicht vorgedrungen ist.

Therapie

Die Therapie beim oberflächlichen Blasenkrebs beinhaltet die Entfernung des Tumors mit einem Endoskop durch die Harnröhre. Diese erfolgt in unserer Klinik meist mittels fotodynamischer Diagnostik (PDD). Dabei werden mit einer hochempfindlichen Fluoreszenzmethode Veränderungen in der Blase festgestellt.

Handelt es sich um einen Tumor, der in die tieferen Muskelschichten der Harnblase eingedrungen ist, so ist es notwendig, die Harnblase komplett zu entfernen (Zystektomie). Je nach Tumorgroße, Alter, Begleiterkrankungen und Patientenwunsch sind dann verschiedene Methoden der Harnableitung möglich. Zum Beispiel eine künstliche Neoblase aus Dünndarmgewebe oder ein Reservoir-Ileum Conduit. Die geeignete Form der Operation wird gemeinsam festgelegt.





Hoden- und Nebenhodenerkrankungen

Fehlbildungen und gutartige Veränderungen

Die Hoden wandern während der Embryonalzeit in den Hodensack. Es kann aber auch vorkommen, dass die Hoden zum Beispiel in der Leiste liegen. Auf Grund von Funktionsstörungen muss diese Fehllage dann operativ korrigiert werden.

Bei einem Krampfaderbruch (Varikozele) kommt es zu einer Erweiterung und Vermehrung der Gefäße am Samenstrang. Bei sehr großen Gefäßen kann diese Erkrankung mit einer kleinen Schnittoperation am Hodensack therapiert werden.

Im Hodensack kann es zwischen den Hodenhüllen zu einem Wasserbruch (Hydrozele) kommen. Der Patient merkt eine schmerzlose Schwellung des Hodensacks, die mit der Zeit an Größe zunimmt. Durch einen kleinen Schnitt am Hodensack kann das Wasser entfernt werden und die Hodenhüllen werden wieder vernäht.

Sowohl der Hoden als auch der Nebenhoden kann sich infizieren. Eine konservative Therapie mit Antibiotika und körperlicher Schonung sind meist ausreichend.

Vor allem bei Kindern kann es zu einer Verdrehung des Hodens und des Samenstranges kommen. Dies ist äußerst schmerzhaft und verlangt eine sofortige Operation, da sonst die Durchblutung des Hoden gefährdet ist.

Bösartige Tumoren des Hodens

Hodentumoren treten in den meisten Fällen bei jungen Männern zwischen dem 20. und 35. Lebensjahr auf. Typische Symptome sind eine schmerzlose Schwellung und Verhärtung des Hodens, die meist selbst ertastet werden kann.

Therapie

Besteht der Verdacht auf einen Hodentumor, werden der Hoden und der Samenstrang operativ freigelegt. Bestätigt sich während der Operation dieser Verdacht, wird der Hoden entfernt. Bei fortgeschrittenen Tumoren erarbeiten wir zur weiteren Behandlung ein multimodales Konzept (Operation, Bestrahlung, gegebenenfalls Chemotherapie).



Männergesundheit

Die Andrologie, altgriechisch für Männerheilkunde, ist ein eher unbekanntes Spezialgebiet der Urologie, das sich mit den Fortpflanzungsfunktionen des Mannes und den Störungen bei der Zeugungsfähigkeit und der Hormonproduktion befasst. Somit ist die Andrologie die männliche Entsprechung zur Gynäkologie. Zu den Schwerpunkten der Andrologie gehören die Störungen der Hormonbildung im Hoden, die Störungen der Erektionsfähigkeit, die männliche Verhütung und Refertilisierung, die Störungen der Zeugungsfähigkeit und die Alterungsprozesse des Mannes.

Alle diese Probleme können in der andrologischen Sprechstunde diagnostiziert und behandelt werden. Im Rahmen der Behandlung bieten wir auf Wunsch in entspannter Atmosphäre eine über das übliche Maß hinausgehende Analyse von Lebensgewohnheiten und individuellen Risikofaktoren an. In einem zweiten Schritt erfolgt dann die ausführliche Beratung zur Reduzierung der Risiken und zu beeinflussbaren Aspekten der Lebensführung.

Zu unserem Leistungsspektrum gehören Diagnostik und Therapie von

- Potenzstörungen
(Erektile Dysfunktion, Impotenz)
- Vorübergehende Erektionsstörungen
nach beckenchirurgischen Eingriffen
- Implantation von Schwellkörperprothesen
- Behandlung bei unerfülltem Kinderwunsch
(Infertilität des Mannes)
- Bei Kinderwunsch nach vorausgegangener Sterilisationsoperation (Refertilisierung): Operative Verbindung der Samenleiter mittels roboterassistiertem da Vinci-Operationssystem
- Konservative und operative Therapie von Verkrümmungen des Penis
(Penisdeviation)





Interdisziplinäre Zentren

Zertifiziertes Prostatazentrum

In unserer Klinik stellen die Diagnostik und die Therapie aller gutartigen und bösartigen Prostataerkrankungen einen Schwerpunkt unserer Tätigkeit dar. Hierzu wurde ein zertifiziertes Prostatazentrum gegründet, in dem wir interdisziplinär zusammen mit den Fachabteilungen der Radioonkologie, der Onkologie, der Pathologie und der Radiologie in regelmäßigen Tumorkonferenzen individuelle Therapiekonzepte entsprechend der internationalen Richtlinien erarbeiten.

Es werden alle modernen Therapieverfahren in der Behandlung von Prostataerkrankungen angeboten. Über besondere Erfahrung verfügt unsere Klinik bei der minimal invasiven roboterassistierten da Vinci-Prostataoperation. Wir sind darüber hinaus Zweitmeinungszentrum für Prostatakrebsbehandlungen und nehmen als zertifiziertes Studienzentrum an einer bundesweiten Therapiestudie für Prostatakrebserkrankungen (PREFERE) teil.

Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum Essen-Ruhr

In Deutschland leiden mehr als sechs Millionen Menschen unter Harn-/Stuhlinkontinenz sowie Entleerungsstörungen und Senkungsproblemen der Harnblase. Diese Krankheitsbilder bedeuten häufig deutliche Einschränkungen im Alltag und beeinträchtigen möglicherweise viele Bereiche des gewohnten Lebens.

Im Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum Essen-Ruhr haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Sie mit erfahrenen Ärzten und Mitarbeitern durch die Bündelung verschiedener medizinischer Fachbereiche und modernste Diagnostik optimal zu betreuen. Im Rahmen eines ersten ausführlichen Gesprächs legen wir die individuellen diagnostischen Schritte fest und leiten daraus gemeinsam mit Ihnen einen persönlichen Behandlungsplan fest.

Hier werden neben den Urologen auch die Experten der Frauenheilkunde, Inneren Medizin, Chirurgie, Radiologie und Neurologie eingebunden. Speziell geschulte Physiotherapeuten und Pflegemitarbeiter begleiten die therapeutischen Maßnahmen während der Behandlung und stehen beratend zur Seite.

Mit dieser interdisziplinären Herangehensweise, der profunden Kenntnis des Teams und der über viele Jahre gewonnenen Erfahrung, können wir die gesamte Bandbreite aller konservativen, endoskopischen, minimal invasiven und offenen Therapieverfahren anbieten.

Da Vinci-assistierte minimal invasive Chirurgie

Das da Vinci-Operationssystem ist ein minimal invasives Operationsverfahren und gilt als die modernste Entwicklung auf dem Gebiet der minimal invasiven Chirurgie.

Diese roboterunterstützte Technik ermöglicht Eingriffe mit maximaler Präzision bei minimaler Belastung. Durch die Schlüssellochtechnik können selbst schwere Operationen schonend und unter Vermeidung von postoperativen Schmerzen erfolgen. In unserer Klinik wird die da Vinci-Operationssystem seit 2009 bei Prostata-, Blasen- und Nierenoperationen sowie bei Kontinenzoperationen angeboten.

Zu den Vorteilen des da Vinci-Operationssystems gehören die dreidimensionale Sicht auf das Operationsgebiet und eine optimale Bildqualität in hochauflösender HD-Technik. Die Bewegungsmöglichkeiten der Operationsinstrumente im 360-Grad-Radius erlauben das Arbeiten in sieben Freiheitsgraden und ermöglichen ein zitterfreies Operieren.

Der Operationsroboter beziehungsweise der Operationscomputer arbeitet zu keinem Zeitpunkt selbstständig. Er ist der präzise arbeitende Assistent, der verlängerte Arm des Operateurs mit miniaturisierten Händen. Diese Vorteile ermöglichen es dem Chirurgen, die minimal invasive Operation mit hoher Präzision zu leisten.

Erfahrung aus über zehn Jahren Anwendung der da Vinci-Technik und über 2000 Operationen

Dennoch ist die Erfahrung des Operateurs der entscheidende Faktor bei der Arbeit mit dieser Technik. Das Alfried Krupp Krankenhaus konnte als eines der ersten Krankenhäuser im Ruhrgebiet dieses Operationssystem 2009 einsetzen. Unter der Leitung von Dr. med. Stephan Buse werden seitdem Operationen mit Hilfe dieser Technik durchgeführt. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung im Umgang mit der da Vinci-Operationstechnik, mit der er seit 2005 – vormals an der Universitätsklinik Heidelberg – arbeitet und über 2000 Operationen durchgeführt hat.

Anwendungsgebiete

- Blase
- Kontinenzoperationen
- Nebenniere
- Niere
- Nierenbeckenabgangsenge
- Prostata
- Refertilisierung



Weitere Informationen

Erfahrung und Vertrauen

Eine Operation ist kein alltägliches Ereignis. Damit wir Sie und Ihre Angehörigen bestmöglich über Ihre Erkrankung und die Operationstechnik informieren können, haben wir für Sie Spezialsprechstunden eingerichtet:

Andrologie, erektile Dysfunktion und Männergesundheit
Telefon 0201 805-1132

Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum Essen-Ruhr
Telefon 0201 805-1146

Minimal invasive Steintherapie
Telefon 0201 805-1147

Prostataerkrankungen
Telefon 0201 805-1146

Roboterassistierte Operationen
Telefon 0201 805-1132

Uroonkologische Erkrankungen
Telefon 0201 805-1146

Zweitmeinungszentrum
Telefon 0201 805-1146

Zweite Meinung

Sie können sich auch gerne bei uns vorstellen, um eine zweite Meinung (Zweitmeinungszentrum) zu Ihrem Krankheitsbild einzuholen. Darüber hinaus erfolgt eine weiterführende Betreuung im Rahmen der Nachsorge.

Aufenthalt

Sollte eine Operation in unserem Hause anstehen, so bitten wir Sie in der Regel einen Tag vor der Operation zur stationären Aufnahme. Sie werden noch einmal urologisch untersucht und vom Narkosearzt auf die Operation vorbereitet. Am nächsten Tag findet dann die Operation statt. In der Regel sind Sie am folgenden Tag wieder voll mobilisiert. Nach fünf bis sieben Tagen können Sie meist das Krankenhaus verlassen.

Einige Operationen, wie zum Beispiel die Entfernung der Harnblase, machen einen längeren Krankenhausaufenthalt erforderlich. Wenn von Ihnen gewünscht, kümmert sich unser spezialisiertes Team um Ihre Anschlussheilbehandlung. Nach Ihrer Entlassung übernimmt Ihr Urologe die weitere regelmäßige Nachsorge und bleibt in engem Kontakt mit den Ärzten unserer Klinik.

Kontakt



Klinik für Urologie und
urologische Onkologie
Alfried Krupp Krankenhaus
Steele
Hellweg 100
45276 Essen

Chefarzt
Dr. med. Stephan Buse

Sekretariat
Susanne Rottmann
Telefon 0201 805-1132
Telefax 0201 805-1131
urologie@krupp-krankenhaus.de
www.davinci-krupp.de

Notfall
Telefon 0201 805-1146
7.30 bis 18.00 Uhr
24 Stunden erreichbar unter
Telefon 0201 805-0

Ambulanz und
tägliche Sprechstunden
Telefon 0201 805-1146
Telefax 0201 805-2646

Zertifiziertes Kontinenz- und
Beckenbodenzentrum (DKG)

Zertifiziertes Prostatazentrum
DIN EN ISO 9001:2008

So finden Sie uns

Alfried Krupp Krankenhaus
Steele
Klinik für Urologie und
urologische Onkologie
Hellweg 100
45276 Essen

Alfried Krupp Medizinzentren
Ärztehaus

Alfried-Krupp-Straße 20
45131 Essen

www.krupp-krankenhaus.de
www.davinci-krupp.de

